

Neues Schrifttum über den Kreis AW

Ausgewählte Neuerscheinungen und Besprechungen

Zusammengestellt von Dr. Jürgen Haffke

Ausgewählte Neuerscheinungen

Dieser Bericht schließt an den Bericht im Heimatjahrbuch 2012 (S. 249-254) an.

Kreis Ahrweiler / Eifel

- Karl-Friedrich Amendt: Mordgesellen, Pilger, Kaufleute und Spitzbuben ...auf zwei historischen Fernstraßen im Kreis Ahrweiler – Geschichte und Geschichten zur römischen Rheintalstraße und der Aachen-Frankfurter Heerstraße (AFH). Hrsg.v. Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Heimatmuseums in Sinzig e.V. Sinzig 2012.
- Peter Burggraaff, Jürgen Haffke, Klaus-Dieter Kleefeld, Bruno P. Kremer: Eifel. Auf Tour. Springer Spektrum, Heidelberg 2012.
- Roland Enke, Bettina Probst (Hg.): Via regia – 800 Jahre Bewegung und Begegnung. Katalog zur 3. Sächsischen Landesausstellung Görlitz 2011. Dresden 2011. (mit Bezug auf die Aachen-Frankfurter Heerstraße)
- Evert Everts unter Mitwirkung von Stefan Dannenberg: Geheimnisvolle Eifel. 13 Wanderungen zu Geschichten und Mythen von Raubrittern, Hexen und Galgenvögeln. Eifel-Verlag, Köln 2012. (u.a. Rech/Altenahr, Bad Breisig/Brohlthal, Adenau/Nürburg)
- Jürgen Haffke: Der Image-Wandel im Tourismus des Ahrtals. Von der „Niederrheinischen Schweiz“ zum „Paradies für Genießer“. In: Koblenzer Geographisches Kolloquium 34, 2012.
- Jürgen Haffke: Felsen und Burgen, Wasser und Wein. 180 Jahre gastliches Ahrtal und Bad Neuenahr. Eifel-Verlag, Köln 2012.
- Christoph Lüttgen: Entlang des Rotweinwanderweges. 2. aktualisierte Auflage, Eifel-Verlag, Köln 2012.
- Hans Naumann: Wanderführer Eifel/Ahrgebirge. Kompass Karten GmbH, Innsbruck 2012.
- Norbert Suhr, Nico Kirchberger (Bearb.): Die Nazarener – Vom Tiber an den Rhein.

Drei Malerschulen des 19. Jahrhunderts. Hrsg. v. Direktion Landesmuseum Mainz. Schnell+Steiner, Regensburg 2012. (Apollinariskirche Remagen)

- Norbert Suhr, Nico Kirchberger (Bearb.): Reisewege zu den Nazarenern in Rheinland-Pfalz. Hrsg. v. Direktion Landesmuseum Mainz. Schnell+Steiner, Regensburg 2012. (Apollinariskirche Remagen)

Verbandsgemeinde Adenau

- Jürgen Haffke, Winfried Sander: 85 Jahre Nürburgring. Touristische Visionen und Illusionen für die Eifel. In: Eifeljahrbuch 2013.
- Peter Neu: Die Herzöge von Arenberg, das Adenauer Land und die Eifel. Adenau 2012.

Verbandsgemeinde Altenahr

- Matthias Bertram: „Ech sinn dann enns fott ...“ Geschichten von Dernauer Bürgern. Burgdorf 2011.
- Festschrift 1250 Jahre Kesseling / Ahr (762-2012). Hrsg. von der Ortsgemeinde Kesseling (2012).
- Sebastian Wolfgang Schmitz: Ernst und Katharina von der Marck. Biografische Spuren in der Herrschaft Saffenburg. Mayschoß 2011.

Verbandsgemeinde Bad Breisig

- Walter Fabritius/Franz-Heiner Butenkemper: Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt. Bad Breisig, o.J. (2011).
- Chronik 75 Jahre Prinzengarte Brohl (1937-2012)

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

- Jürgen Haffke: Vom „Rheinischen Karlsbad“ zum „Ahr-Resort“. 150 Jahre Bad Neuenahr. In: Rheinische Heimatpflege, Jg. 49, Hf. 1, 2012, S. 31-42.

- Karl Hatwig: Geschichte von Lohrsdorf und Green, Stadtteile von Bad Neuenahr-Ahrweiler. In fünf Teilen vom Altertum bis zur Gegenwart. Hg. v. Heimat- & Förderverein Lohrsdorf Green e.V., Bad Neuenahr-Ahrweiler o. J. (2011)
- Hans-Georg Klein: Quellen zur Geschichte der Stadt Ahrweiler. Bd. 5. Die Ratsprotokolle der Stadt Ahrweiler von 1703-1747. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2010.
- Hans-Georg Klein: Quellen zur Geschichte der Stadt Ahrweiler. Bd. 6. Die Ratsprotokolle der Stadt Ahrweiler von 1747-1776. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2012.
- Hans-Georg Klein: Adels-, Klosterhöfe und Mühlen in Ahrweiler. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2012.
- Hans-Georg Klein: Chronik der St. Sebastianus-Bürger-Schützengesellschaft von 1403. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2012.
- Werner Schüller: Walporzheim. Ein Bilderbogen. Band III. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2011.
- Heike Wernz-Kaiser (Hrsg.): Carl Weisgerber 1891 – 1968 Tier- und Landschaftsmaler der Düsseldorfer Malerschule. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2011.
- Festschrift 400 Jahre St. Laurentius Junggesellen-Schützengesellschaft Ahrweiler. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2012.
- Ottmar Prothmann: „Alte Schule“ Karweiler. Von der Schule zur Begegnungsstätte. Karweiler 2011.
- Ottmar Prothmann: Kriegserlebnisse von Johann Bender aus Lantershofen. Oeverich 2012. (Veröffentlichungen zur Geschichte der Gemeinde Grafschaft, Bd. 6) (im Internet abgelegt auf dem rheinland-pfälzischen Archivserver für elektronische Dokumente und Websites „edoweb“)
- Bürgervereinigung Lantershofen e.V. (Hrsg.): Dorf in der Zeit Lantershofen, Teil 2, 60 Jahre Bürgervereinigung Lantershofen und 10 Jahre Lantershofen.de. Rheinbach 2011.
- Grafschafter Spielvereinigung e.V. (Hrsg.): 50 Jahre Grafschafter Spvgg 1962-2012. Grafschaft-Esch 2012.
- Freiwillige Feuerwehr, Löschgruppe Vettelhoven und Förderverein „St. Florian“ Vettelhoven (Hrsg.): 90 Jahre Löschgruppe Vettelhoven. 20 Jahre Förderverein „St. Florian“. Rheinbach 2011.
- TC „Gelb-Weiß“ Obere Grafschaft e.V. (Hrsg.): Festschrift des TC „Gelb-Weiß“ Obere Grafschaft e.V. 1987-2012. Grafschaft 2012.

Stadt Remagen

Verbandsgemeinde Brohltal

- Marie Luise Preiss, Heinrich J. Müller-Betz: Zwischen Burgen und Vulkanen. Verbandsgemeinde Brohltal. Verlag Der Rheinländer, Unkel 2011.
- Gerd Friedt / Brunhilde Stürmer: Seit undenklichen Zeiten ... Der jüdische Friedhof in Niederzissen. (Hrsg.: Kultur- und Heimatverein Niederzissen e. V.) Niederzissen 2012.
- Sibylle Friedrich: Der römische Münzschatz aus dem Kastell Remagen/Rigomagus. In: Bulletin du Cercle d'Etudes Numismatiques 3/2011, S. 411-416.
- Gisela Götz: Perlen der Rheinromantik. Hrsg. v. Oliver Kornhoff, Arp Museum Bahnhof Rolandseck. B.o.s.s. Druck und Verlag, Goch 2011.
- Hans-Peter Kürten, Antoinette Lepper-Binnewerg (Hrsg.): Brücken bauen. Botschaften für den Frieden. Remagen 2012.
- Monika Littau: Vom Sehen und Sagen. Die Buchela. Ein Biografieroman. Brockmeyer-Verlag, Bochum 2012.
- Michael Schmitz: Das Hospital/Römische Museum. In: Rheinische Heimatpflege, Jg. 48, Hf. 3, 2011, S. 195-204.
- Jean-Claude Thiry: Le trésor de Remagen (Rhénanie): recherches sur une trouvaille d'imitations radiées. In: Bulletin du Cercle d'Etudes Numismatiques 2/2011, S. 358-384 u. 3/2011, S. 390-410.

Gemeinde Grafschaft

- Stephan Ackermann, Walter Johannes Hauth (Hrsg.): Auf gutem Grund · Eine Baugeschichte · Interdiözesanes Studienhaus St. Lambert - Burg Lantershofen. Lantershofen 2005.
- Michael Bollig (Hrsg.): Christ sein in einer Kirche der Zukunft. Festschrift zum 40-jährigen Bestehen des Studienhauses St. Lambert in Lantershofen. Echter-Verlag, Würzburg 2012.

- Nachtrag: Jean-Claude Thiry: Recherches sur une partie d'une trouvaillie d'imitations radiés provenant de Remagen (Rhénanie). In: Bull. Inst. Arch. Liégeois 107, 1995, S. 57-135.
- Erhart Wacker: Die Wandtexte der Nazarenerfresken in der Remagener Apollinariskirche. Remagen 2012.
- Jakob Weiler: Als der Krieg zu uns kam. Der Kreis Neuwied im März 1945. Verlag Der Rheinländer, Unkel 2012

Stadt Sinzig

- Günter Alfter, Karl-Wilhelm Boll: Peter Bares – Komponist und Organist Sinzig. 23 Fotografien in Kassette. Köln 2011.
- Karl-Friedrich Amendt, Bernd Linnarz, Tourist-Service Sinzig: Auf den Spuren Barbarosass. Sinzig 2011.
- Karl-Friedrich Amendt: Spaziergang durch die Barbarossa-Stadt Sinzig. Sinzig, 3. Aufl., 2012.
- Herbert Hilger, Gottfried Krebs, Hermann Trum, Backesverein Westum (Hg.): Westum-Kalender 2012, Ausgabe 3 „Wir sind Westum – Impressionen vom Dorffest 1175 Jahre Westum“. Sinzig 2012.
- Gregor Hoffmann, Andreas Trog: 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sinzig. Sinzig 2012.
- Bernd Liesen: Zur zweiten Gruppe verzierter Terra Sigillata aus Sinzig. In: Kölner Jahrbuch, Jg. 41, 2008, S. 513-552.
- Bernd Liesen: Ziegelstempel aus Sinzig. In: Kölner Jahrbuch, Jg. 43, 2010, S. 443-449.
- Stephan Pauly, Kirchbauverein St.Peter Sinzig: Kurzführer durch die Pfarrkirche St. Peter in Sinzig. Sinzig 2011.
- Heinz Schmalz: 200 Jahre Gasthaus „Zur Post“ – Seit 1811 in Familienbesitz 1811-2011. Chronik zur 200-Jahr-Feier. Sinzig 2011.
- Dominik Susteck: Peter Bares – Komponist und Orgelvisionär. Köln 2011.
- Hans-Joachim Weiß, MGV Liederkranz Löhndorf: 125 Jahre Männergesangverein Liederkranz Löhndorf. Sinzig 2011.

Besprechungen

Carl Weisgerber 1891 – 1968. Tier- und Landschaftsmaler der Düsseldorfer Maler-

schule. Hrsg. v. Heike Wernz-Kaiser i.A. Förderverein für Archäologie und Museums-kultur Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. Meckenheim: Druckerei Warlich (2011).

Die Herausgeberin schildert im Vorwort des Buches eindrücklich, wie sich aus einer zunächst zufälligen persönlichen Begegnung mit einem Werk des in Ahrweiler geborenen Künstlers Carl Weisgerber (Düsseldorfer Malerschule) ein umfangreiches kunsthistorisches Projekt mit inzwischen zwei sehr ansehnlichen Ausstellungen im Stadtmuseum Bad Neuenahr-Ahrweiler entwickelte (die erste fand im Jahr 2009 statt, die zweite in 2012). Auch nach mehrjähriger wissenschaftlicher Recherche kann heute noch kein endgültiges Werkverzeichnis vorgelegt werden.

Engagierte Unterstützer für das Unternehmen waren u.a. die Nichte des Künstlers, Anneliese Jarre, sowie viele Sammler und Zeitzeugen, welche die Museumsleiterin und Herausgeberin intensiv unterstützten. Sieben Autoren – davon nur wenige Kunsthistoriker oder Kunstwissenschaftler, dafür aber kenntnisreiche und passionierte Kunstliebhaber (Herbert Jarre, Heike Wernz-Kaiser, Otto Kley, Eva-Maria Kreuter, Rainer Lehmann, Horst Saul und Hubert Schmich) legen auf beeindruckenden 150 Seiten den Ertrag ihrer Forschungen zu Carl Weisgerber vor: Leben und Lebensstationen des Künstlers sowie Themen und Themenverteilungen seiner Kunstwerke werden anschaulich und begleitet von vielen Abbildungen der Leserin/dem Leser nahe gebracht. Und: ein in dieser hervorragenden Qualität gedrucktes Buch mit so vielen farbigen Abbildungen braucht ebenfalls Sponsoren, die sich offenbar auch fanden. Alle Beteiligten können stolz auf dieses vorzeigbare Ergebnis auf hohem wissenschaftlichem Niveau sein. Es schließt sich somit in gelungener Weise an das Künstlerportrait von Pitt Kreuzberg (2007) an.

Die Schwierigkeit eines Buches über das Werk des Künstlers Carl Weisgerber wird in einem Punkt besonders deutlich und macht auch die große Herausforderung der noch anhaltenden Bearbeitung eines Werkverzeichnisses nachvollziehbar: Vergeblich sucht man nach einer durchgängigen Datierung seiner Werke, einer

Chronologie der Befassung mit bestimmten Themen, was besonders Rainer Lehmann beleuchtet. Ungewöhnlich für einen akademisch ausgebildeten Maler ist diese Handhabe der fehlenden Datierung, die offenbar auch Türen für fälschliche, nachträgliche Urheberschaften öffnete. Es wird wohl noch einige Zeit brauchen, um in dieses Dickicht Licht zu bringen, man darf gespannt sein.

Dr. Hildegard Ameln-Haffke

Werner Schüller: Walporzheim. Ein Bilderbogen. Band III. Selbstverlag, Bad Neuenahr-Ahrweiler 2011.

Wenn ein Autor 11 Bücher entweder selber verfasst (5) oder als Mitautor und Herausgeber maßgeblich an ihrem Erscheinen beteiligt ist (6), verdient das schon vorab Respekt. Werner Schüller, in Ramersbach aufgewachsen und seit 1980 in Walporzheim wohnhaft, hat sich dabei zunächst mit dem Ahrtal (1996) und Bonn (2001) befasst, aber schon 1998 erschien auch sein erster Band über Ramersbach, 2010 ein zweiter. 2003, 2005 und 2011 kamen die Bände über Walporzheim, 2008 und 2010 über Heimersheim und Ehlingen hinzu. Einen eigenen Rang haben die beiden Bände über „Advent und Weihnachtsgeschichten aus Bad Neuenahr-Ahrweiler (2006, 2008).

Der hier zu besprechende Band III über Walporzheim spiegelt vieles von dem wider, was auch die anderen Bücher kennzeichnet. Mit welchen Auflagen kann man kalkulieren, wenn die dargestellten Dörfer meist weniger als 700 Einwohner haben und nur Heimersheim über 2800 zählt? Geld kann man damit nicht verdienen, und wenn nicht gerade ein markantes Jubiläum ansteht, gibt es auch keine Sponsoren. Stattdessen ist ganz viel Idealismus und Eigenarbeit am heimischen Computer nötig, wenn die Bücher erschwinglich bleiben sollen. Werner Schüller erfüllt diese Voraussetzungen in vorbildlicher Weise. Das Ergebnis kann sich allemal sehen lassen, auch wenn man sich häufig eine prägnantere Wiedergabe der Bilder wünschen würde. Das liegt wohl auch an den originalen Vorlagen. Der Wert der Dorfbücher von Schüller besteht ja vor allem darin, dass er die meisten seiner Abbildungen

aus privaten Photoalben gewinnt, die eben nur selten professionelles Material bieten, dafür aber sozialgeschichtliche und volkskundliche Quellen ersten Ranges sind. Mehr als viele andere verspürt Schüller den tiefgreifenden Wandel der Lebensverhältnisse, der sich während seines Lebens vollzogen hat und den er in seinen Bänden auch an einzelnen Beispielen beschreibt. Der Lebensstil der alten Agrargesellschaft, der noch seine eigene Kindheit in den 1950er Jahren geprägt hat, spiegelt sich in vielen dieser Photos. Es spricht für die Qualität seiner Bildauswahl, dass er es nicht bei dem Blick auf vergangene Zeiten belässt, sondern ebenso Bilder aus der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart einbezieht. Was er im Untertitel treffend als „Bilderbogen“ bezeichnet, charakterisiert sowohl eine thematische als auch zeitliche Breite seines Blicks. Natürlich gilt dem Wein ein Schwerpunkt, im Berg, Keller und bei Weinfesten. Aber Advent und Weihnachten, die Flötengruppe, Schule, Vereinsleben, Poststelle, Backes und vieles mehr bis hin zur Jodokuswallfahrt nach Langenfeld bieten Motive, die am Beispiel Walporzheims eindrucksvoll manche Kontinuität und besonders den rasanten Wandel in Sitten und Gebräuchen der Mitmenschen dokumentieren. Schüller will keine systematische Geschichte Walporzheims oder der anderen Dörfer schreiben, sondern in seinen umfangreichen Bildersammlungen und Texten eindrucksvoll vor Augen führen, welchen Wandel wir alle binnen weniger Jahrzehnte in unserem Alltags- und Feiertagsleben vollzogen haben. Deshalb sind Werner Schüllers Bücher, weit hinaus über den jeweils im Vordergrund stehenden Ort, wertvolle Dokumentensammlungen für unseren Heimatraum insgesamt.

Dr. Jürgen Haffke

Marie Luise Preiss, Heinrich J. Müller-Betz: Zwischen Burgen und Vulkanen. Verbandsgemeinde Brohltal. Verlag Der Rheinländer, Unkel 2011.

Der bisher bei seinen Städte- und Gemeindeportraits überwiegend im rechtsrheinischen Bereich aktive „Verlag Der Rheinländer“ hat mit dem neuen Band über die Verbandsgemeinde Brohltal zum zweiten Mal die linke Rheinseite

betreten, nachdem 2007 bereits ein Portrait von Sinzig erschienen war (damals noch „Wolfland Verlag“). Das redaktionelle Muster aller Bände ist gleich: sehr gute aktuelle Farbphotos von Gebäuden, Ortsansichten und Landschaften mit etwas längeren Bildtexten in mehreren Sprachen. Sinzig wird in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch beschrieben, das Brohltal in Deutsch, Englisch und Niederländisch. Die Beliebtheit unserer Landschaften bei Touristen aus den Nachbarländern wie auch die vielfältigen internationalen Partnerschaften der Städte und Gemeinden sind ein guter Grund für die Mehrsprachigkeit der Texte. Die Aufmachung ist gefällig, der Druck der kartonierten Bände vorzüglich. Marie Luise Preiss aus Bad Honnef hat fast alle Photos der Verbandsgemeinde Brohltal angefertigt und dabei ihr solides Können unter Beweis gestellt. Mit

Heinrich J. Müller-Betz besitzt der Brohltalband einen versierten Autor, der zu den Photos knappe Texte beisteuert, die mehr bieten als die sonst üblichen zwei Bildzeilen. Das Buch repräsentiert durch eine gute Auswahl der Bilder alle zur Verbandsgemeinde gehörenden Orte. Probleme darzustellen oder die Geschichte zu reflektieren ist nicht das Thema dieser Reihe. So vermittelt der Band ein Bild, wie man gerne gegenwärtig gesehen werden möchte und sich auch gerne selber sieht. Es ist ja nicht verboten, sich in gutem Lichte zu präsentieren. Und falsch sind die Bilder auch nicht. Sie dokumentieren einen Wohlstand, wie er hier noch nie zuvor geherrscht hat. Es wäre schön, wenn die anderen Städte und Verbandsgemeinden des Kreises den Vorreitern Sinzig und Brohltal mit eigenen Bänden in dieser Reihe folgten.

Dr. Jürgen Haffke